Eine Zuckerplantage auf Cuba.

Die schönste obwohl nicht die größte, der cubanischen Pflanzungen, ausgezeichnet durch ihre herrlichen Gebäude und kostbaren Apparate, von allen Seiten als eine Musterpflanzung betrachtet, führt den angemessenen Namen Elor de Cuba. Auf der nordöstlichen Seite der Insel gelegen, gleicht sie in ihrem Aeußern einem der großen Wirthschaftsgüter, wie sie sich so zahlreich in Deutschland finden. Das zweistöckige, geschmackvolle, mit lustigen Verandas umgebene Herrenhaus bildet, in einem wohlunterhaltenen Garten liegend, den Mittelpunkt, an den sich die Wohnungen der Aufseher, die Trockenhäuser, das Hospital, ein Haus worin die Kinder der Neger gepflegt werden, die Zuckermühlen, die Schule, und endlich die Hütten der Neger und Chinesen in einer langen Straße reihen.

Der Zuckerbau ist hier die Hauptsache, und von den zur Pflanzung gehörigen 1000 Acker Landes werden etwa 800 Acker mit Zucker, der übrige Theil mit Mais, Kaffee und dergleichen bestellt. Zur Bestellung dieser Fläche werden 650 Arbeiter gehalten, von welchen 350 Sclaven und 250 Chinesen. Die übrigen sind freie Arbeiter, Aufseher, Böttcher, Mechaniker, Fuhrleute u. s. w. Der Transport des Zuckerrohrs zur Mühle geschieht auf Ochsenwagen, und werden zu diesem Zweck 80 Wagen gehalten. Man fährt mit den Ochsen zu Vieren, und da jedes Gespann nur einen halben Tag arbeiten kann, muß man für jeden Wagen acht Ochsen ernähren, im Ganzen also die bedeutende Anzahl von 650 Ochsen. Die Zuckermühlen selbst sind hier die sehenswerthesten Gebäude; es gibt ihrer zwei, welche unter einem Dache liegen und nur ein Geschoß hoch viele Aehnlichkeit mit einer der großen Zuckerfabriken in Berlin haben. Jede Mühle hat drei 6 Fuß lange Cylinder, welche nur je ½ Zoll von einander entfernt sind und das Rohr mit einer solchen Gewalt zermalmen, daß es fast ganz trocken und von der Dünne eines Papierblattes wird. Eine Dampfmaschiene von 50 Pferdekraft ist erforderlich, um beide Mühlen unter solchem Druck in Bewegung zu setzen.

Der in Rinnen, welche sich unter den Cylindern befinden, auslaufende Saft ergießt sich in ein steinernes Behältniß, aus welchem eine Pumpe ihn in 14 große Kessel führt, die mit Dampf erwärmt ihn sofort concentriren. Durch Hähne abgelassen, läuft er durch Kohlefilter in die Vacuumpfanne, in welcher er verdampfen muß. Darauf wird er über kupferne Röhren condensirt, abermals durch Kohle filtrirt, wobei er jetzt eine weiße Farbe bekommt, und gelangt schließlich in eine zweite Vacuumpfanne, in welcher er durch weiteres Verdampfen zum Krystallisationspunkte gebracht wird. Jetzt bringt man ihn in ein anderes Gebäude, das Trockenhaus, und füllt ihn mit kupfernen Löffeln in große Formen, deren jede 60 Pfund Saft aufnehmen kann.

Beabsichtigt man nur die Bereitung des Muscovado, was auf dieser Plantage nur wenig geschieht, so wirft man den Zucker aus den Formen ohne weiteres in Oxhoft. Diese sind im Boden mit Löchern versehen, aus welchem der Syrup ablaufen kann, und bleiben so vier Wochen hindurch ungestört stehen. Alsdann ist der Zucker trocken und zum Verschiffen fertig.

Der theurere und vortheilhaftere Kastenzucker muß noch einer Reinigung mit Thon unterworfen werden, welche am Tag nach seiner Einfüllung in die Formen auf folgende Weise bewerkstelligt wird. Man schafft die Formen auf den großen langen Trockenboden, in welchem sich 800 bis 1000 viereckige Löcher befinden, bestimmt die untern spitz zulaufenden Enden der Formen aufzunehmen und aufrecht zu erhalten. Dieß untere Ende ist mit einem Stöpsel versehen, welcher herausgezogen wird, sobald der Zucker zu erkalten beginnt und eine feste Masse bildet, was sehr bald geschieht. Jetzt legt man auf die Oberfläche eine Quantität feuchten schwarzen Thones, wie er sich auf Cuba überall findet. Das Wasser desselben verbreitet sich schnell durch die Zuckermasse, tröpfelt aus der untern Oeffnung ab und nimmt auf seinem Weg die Farbe und Unreinlichkeit mit fort, welche sich etwa noch in der Masse finden. Diese Procedur wird jedoch mehrmals wiederholt, und es währt gewöhnlich 20 Tage bis die Reinigung vollendet ist.

Die Formen werden jetzt umgekehrt, der Zucker herausgenommen, und die Neger zertheilen ihn darauf, je nach seiner Farbe, mit einem großen dünnen Beil in weißen, gelben und braunen Zucker. Der obere Theil des Formzuckers ist natürlich der reinste, während der untere gewöhnlich braun und feucht ist, und noch auf einige Zeit zum Abtrocknen bei Seite gestellt wird. Jede Farbe wird allein in große 400 Pfund enthaltende Kasten gepackt und so in die Sonne oder an einen Ofen zum letzten Austrocknen gestellt. Ist auch dieß beendet, so werden die Kasten vernagelt, mit Streifen rohen Kuhleders umgeben, gewogen und gezeichnet. Jetzt sind sie zum Verschiffen fertig.

Der Ertrag einer Zuckerplantage ist ein sehr bedeutender, wenn auch natürlich von der Witterung und Handelsconjuncturen abhängiger. Wie überall in Mittelamerika, beeinträchtigte die regnichte Witterung des vorigen Jahres auch auf der hier geschilderten Pflanzung die Ernte um ein bedeutendes, da es nicht einmal möglich wurde, alles Rohr zu schneiden. In diesem Jahr berechtigt der Stand der Pflanzen zu einer Ernte-Annahme von 10,000 Kasten Zucker und 1000 Oxhoft Muscovado, was bei den jetzigen Preisen eine Einnahme von 500,000 Rthlr. ergeben würde. Für die beträchtlichen Arbeitskosten und die Verzinsung der Schulden, welche überall reichlich auf den Pflanzungen lasten, rechnet man die eine Hälfte des Ertrages ab, die andere Hälfte bleibt reiner Gewinn. Ein solches Ergebniß übersteigt allerdings europäische Begriffe. (N. Y. Staats.)

Die Europäisch-Amerikanischen Dampfschifffahrts-Linien werden in diesem Jahre nach dem „Hamburger Handelsblatt" von 21 Räder- und 22 Schraubenschiffen bedient, im Ganzen 46 Schiffe mit 104,218 Tonnen. Davon versehen die Verbindung New-Yorks mit Liverpool 8, mit Havre 15, mit Glasgow 3, mit Cork 2, mit Antwerpen 5, mit Bremen 2, mit Hamburg 2 Schiffe. Außerdem gehen von Liverpool nach Boston 3, nach Philadelphia 3, nach Portland 2 Schiffe. Ferner wird vom nächsten August eine neue Gesellschaft monatlich 1 Schiff von Liverpool nach Halifax expediren. Endlich will Hamburg seine Linie um 2 Dampfer verstärken, und der norddeutsche Lloyd in Bremen eine eigene Dampfschiff-Verbindung mit Amerika begründen. Wenn nun Jedes der Schiffe 12 Fahrten hin und zurück über das atlantische Meer jährlich ausführt, so würden dann beinahe zweimal jeden Tag in Amerika und in Europa Dampfer überfahren.

Der ganze Unterschied. Ein witziger Schreiber des letzten Jahrhunderts bemerkte auf eine sonderbare Weise, daß, als die Kanonen der Fürsten ertönten, die Kanonen der Kirche zum Schweigen gebracht worden seien. „Zuerst," sagte er, „regierte Mitrum die Welt, und hernach Nitrum; zuerst Sanct Peter, und dann Salpeter."

Bekanntmachungen.

Heinrich Deichert,

Sattler,

Müller und Kopper's Blechwaaren-Store gegenüber,
in Neu-Hamburg,

Empfiehlt sich dem Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und da er stets bemüht sein wird, alle Aufträge zur besten Zufriedenheit seiner Kunden auszuführen, so fadet er zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Sättel sind stets vorräthig bei ihm zu haben.

Hute! Hute!! Hute!!!

Die Unterzeichneten haben soeben einen bedeutenden Stock

Fils- und Seide-Hüte

erhalten für Männer und Knaben. Alle Diejenigen welche etwas Fashionables von Hüten zu kaufen wünschen, werden sich wohl nicht täuschen, wenn sie unser neues Lager in Augenschein nehmen; und wir sind überzeugt, daß sich Viele einen Hut nach der neuesten Mode wählen werden aus unserem Lager, das sich durch außerordentliche Billigkeit und Eleganz auszeichnet.

Jacob Seyler & Bruder.

New-Hamburg, 18. September 1856. 37

JOHN ALLCHIN,
öffentlicher Notar und Urkundschreiber,
Commissioner in der Queens Bench
und Collector von Schulden u. s. w.
Neu-Hamburg, C. W.

Großer Verkauf.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihren großen Vorrath von

Schnittwaaren, Spezereien, Porzellan- und Glas-, Eisen- und Stahlwaaren,
fertigen Kleidern, Patent Medizinen u. s. w.

zu lenken, die sie noch vorräthig haben und zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen Willens sind, um für die Frühlingswaaren Platz zu machen.

Sie hoffen auf die fernere Unterstützung des Publikums auch für die neue Firma, welche der alten in so hohem Grade zu Theil geworden, und sichern ihren Kunden immer

wohlfeile Waaren

und guten Handel zu.

Sie halten immer ein großes Lager von

fertigen Kleidern,

und da sie dieselben selbst verfertigen lassen, so sind sie im Stande, sehr wohlfeil zu verkaufen.

Jede Quantität von Wolle wird für

Waaren und Kleider

in Tausch zum höchsten Marktpreis angenommen.

Baar Geld wird bezahlt für Hafer, Gerste Roggen und Erbsen.

Alle Arten von landwirthschaftlichen Produkten werden in Tausch für Waaren und Güter zum höchsten Marktpreis angenommen.

Verlangt werden:

Zwei Schneider, denen guter Lohn zugesichert wird.

Seibert u. Huff.

Beidgeport, 29. Mai 1856.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen u. s. w.

Lythours magnetische Salbe

zur Vertilgung von Ratten, Mäusen und ähnliche Ungeziefer und zwar innerhalb 24 Stunden, wenn dieselben noch so zahlreich in Wohnhäusern, Waarenhäusern, Scheuern u. s. w. sein mögen.

Der Preis für eine Schachtel mit Verbrauchsanweisung 50 Cts.

Zu haben bei

Dr. Boullee.

Neu-Hamburg, 10. April 1856.

W. H. Boullee's

Deutsche Apotheke.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von nun an in meiner Apotheke wieder allen Anforderungen Genüge leisten werde. Da ich dieselbe bedeutend vergrößert und mit mehr Medicamenten als je zuvor versehen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, alle Recepte, mögen solche in deutscher, englischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein, zuzubereiten worauf ich stets die größte Sorfalt verwenden werde.

Da ich ferner seit den letzten fünf Monaten durch die Herausgabe des „Neu-Hamburger Neutralen" häufig verhindert wurde, allen Anforderungen in meiner medicinischen Praxis zu genügen, so werde ich es mir auch in dieser Hinsicht zur Pflicht machen, diejenigen Leidenden, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren, nach besten Kräften zu bedienen.

Bruchbänder von allen Größen

und von den bequemsten und vortheilhaftesten Sorten

sind stets bei mir zu haben.

Gleichfalls empfehle ich dem Publikum mein ausgezeichnetes Mittel gegen das kalte Fieber, das sich beinahe in allen Fällen als unfehlbar bewiesen.

Ferner mache ich Landwirthe und Andere aufmerksam auf das bekannte vortreffliche

Pferdepulver,

welches stets bei mir zu haben ist. Dieses Pulver ist schon seit vielen Jahren in den Vereinigten Staaten und Canada als ein Geheim-Mittel für einen hohen Preis verkauft worden, wogegen ich die Box nebst Gebrauchsanweisung für 6 Schillinge ablasse.

Meine Wohnung ist wie zuvor neben dem Evangelischen Versammlungshause.

Dr. W. H. Boullee.

Neu-Hamburg, 17. Mai 1855.

Marmor Grabsteine

von der

Bruckville Marmor Fäcktory.

Alle Sorten Grabsteine mit Inschriften und Figuren in englischer, deutscher und französischer Sprache werden binfort auf Bestellung in der Druckerei dieses Blattes aufs prompteste besorgt.

Hauptsächlich wünschen die Unterzeichneten die Aufmerksamkeit des Publikums darauf zu lenken, auf die schönen Figuren und Inschriften, an denen nichts mehr zu wünschen übrig bleibt.

Ferner können bezogen werden:

Kamingesimse, Monumenter, Tisch-Platten, Ecksteine, Dambretter, Diamant-Platten, Wasserbecken, Krüge für Wirthen u. s. w.

H. Hulford & Sohn, Eigenthümer.

Neu-Hamburg den 6. August 1856. 32

Oefen! Oefen!!

Cotton's Bruckville Alb. Tights Kochöfen.

Bei den Unterzeichneten sind fortwährend eine große Anzahl von A. Tights Kochöfen an Hand, welche zu den annehmbarsten Preisen verkauft werden.

Da diese Sorte Oefen einen besondern Vorzug haben an Stärke und Solidität, sowie für die Küche große Vortheile darbietet, wird sich hoffentlich das Publikum in dieser Umgegend dieses vortheilhafte Anerbieten zu Nutzen machen.

Zum Verkauf bei

H. Hulford. reisender Agent

Neu-Hamburg, 5. August 1856. 32

Jacob Riebel

Schumacher

Empfiehlt sich den Bewohnern von Neu-Hamburg und der Umgegend in seinem Schumachergeschäft und ist bereit, alle bei ihm gemachte Anforderungen aufs beste zu befördern.

Neu-Hamburg 17. Mai 1856. 21

Frühling! Frühling! Frühling!
Neue Waaren.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit achtungsvoll seinen Wohlwollern, sowie dem Publikum im Allgemeinen, daß er soeben eine große Auswahl von

Fruehlings- und Sommer-Waaren

erhalten hat, und bestehen in

Ellenwaaren von allen Sorten nach der neuesten Mode,

Groceries, Eisen- und Töpferwaaren, Oelen, Farben, Farbestoffen u. s. w.

Der Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, dem geehrten Publikum für die ihm bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und will blos noch sagen, daß sein gegenwärtiges Lager von **Herbst- und Winter-Gütern** sich besonders an Verschiedenheit und Qualität auszeichnet, als bis jetzt noch importirt worden ist. Er versichert, daß kein Handelshaus in dieser Gegend dieses Lager übertreffen wird.

Kommt und prüfet! Preise annehmbar, niedrig.

☞ Alle Arten von Landbau-Produkten werden in Tausch angenommen. ☜

W. Hunter.

Neu-Hamburg, 17. April 1856.

Bauerei zu verkaufen.

138 Acker besten Waizen-Land!

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei, in Süd-Ost-Hope, 3. Conc. Lot Nr. 10, 5 Meilen vom Neu-Hamburger Depot, 3 Meilen vom Shakespeare (Bells Corner) Depot und 2 Meilen von Inkermann, zum Verkauf aus.

100 Acker davon sind geklärt und stumpenfrei und in gutem Kulturzustande, welches noch mit guten Fenzen eingezäunt ist. 38 Acker sind noch Busch und mit gutem Riegelholz versehen welches in Eichen und Eschen besteht.

Auf dem Platze befindet sich noch ein ziemlich gutes Wohnhaus, eine Scheune mit zwei Dreschtennen und Fruchtkammer, gute Stallung, ein backsteinernes Springhaus, ein schöner Obstgarten, ein Pumpbrunnen mit gutem Wasser und durch das Land fließt eine kleine Creek.

Da dieses Land zu dem ausgezeichnetsten und fruchttragendsten gehört und in einer Gegend von Handel und Gewerbe, wird es jedem Farmer, der zu Eigenthum gelangen will, nöthig sein, sich in der Kürze an den Unterzeichneten oder an die Office dieses Blattes zu wenden, um die Kaufbedingungen zu erfahren.

Nickolaus Roth.

Süd-Ost-Hope, 29. Mai 1856. 22

H. WALTMAN,
Schneider und Kleiderhändler.
in Neu-Hamburg,

Neu-Hamburg, 4. Nov. 45

Friedrich Tappe,

Schuhmacher,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum in allen Zweigen seiner Profession, und wird stets bemüht sein, schöne und dauerhafte Arbeit prompt und billig zu liefern. 10

Dr. O'CONNER,

May to be consulted on the different branches of his profession at his office HAYSVILLE.

Dr. O'Conner in Haysville

empfiehlt sich demhilfbedürftigen Publikum in allen Zweigen der Heilkunst.

JACOB KOLEMANN & Co.,

bieten dem Publikum von Petersburg und Umgegend als Schreiber öffentlicher Urkunden, Kaufbriefe (Deeds), Pfandbriefe (Mortgages), Contracte (Agreements), Testamente (Wills), Vollmachten (Powers of Attorney), in deutscher, englischer und französischer Sprache ihre Dienste an und hoffen durch prompte, reelle und billige Bedienung sich dessen Gunst zu erwerben.

Office: Kolemanns Gasthaus in Petersburg, Wilmot.

A. Massaloki.
38 **J. Kolemann.**

Winer, Moore & Co.,
Hamilton, gegenüber der Ooré Bank,

verkaufen im Ganzen und Einzelnen Droguen, Medicinen, chemische Präparate, Parfümerier, Farben, Lampenöl, Fischthran, Terpentin, Lack, Glaswaaren, Kitt, Farbenstoffe, Specereien, Harz, Pech, Theer, Malerbürsten, Gras- und Gartensämereien, u. s. w. Ein gewähltes Lager englischer und ausländischer Parfümerien ist stets vorräthig.

Diet. Menz,

empfiehlt seinen wohleingerichteten Saloon einem reisenden Publikum

in Tavisstock (früher Inkerman),
acht Meilen westlich von Neu-Hamburg. 28

Jacob Bechtel

in Neu-Hamburg

offerirt einem geehrten Publikum seine Dienste als geübter Wundarzt, namentlich Knochenbrüchen, Aderlassen, Schröpfen, Zahnziehen u. s. w. 32

Bücher-Anzeige.

Im Verlage von Jg. Köhler in Philadelphia sind nachfolgende Werke erschienen, die sich bereits eines allgemeinen Beifalls und guten Absatzes zu erfreuen gehabt haben:

Volks-Bilder-Bibel, die große allgemeine, oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach Dr. M. Luther's Uebersetzung. Pracht-Ausgabe mit 100 schönen in den Text eingedruckten Abbildungen und durchaus gehender Randeinfassung. In 16 Liefrgn. gr. 4. Auf schönem Druck-Velinpapier. à Liefrg. 25 Cts.
Complet, in Heften $4
Solid mit Schließen in Lederband geb. $5.50

Mehr oder weniger schöne Einbände mit Goldschnitt, in Morocco u. s. w. halte ich zu den billigsten Preisen vorräthig.

Diese Bibel, welche den Import europäischer Bilder-Bibeln entbehrlich macht, wurde eben vollendet. Dieselbe zeichnet sich noch insbesondere durch seltene Vollständigkeit aus, indem sie die Apokryphen ganz, dann das 3te und 4te Buch Esra, das 3te Buch der Makkabäer und die Zerstörung Jerusalems von Jos. Flavius enthält, welche größtentheils in andern Bibel-Ausgaben fehlen.

Arndt's Joh., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst beigefügtem Leben des seel. Autors und dessen Paradiesgärtlein. kl. 4. Solider Lederband mit Marmorschnitt und Doppelschließen. Engb. Druck $3.50

Schmolken's B., Himmlisches Vergnügen in Gott, ein vollständiges Gebetbuch. gr 8. Großer Druck. Lederband mit Marmorschnitt und Doppelschließen. $2

Stark's J. F., tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen. Gr. Dr. Lederband mit Doppelschließen. $1.10
Ohne Schließen $1

Goßner's Joh., Schatzkästchen, enthaltend biblische Betrachtungen mit erbaul. Liedern. kl. 8. Lederband mit Doppelschließen. $1.10 Ohne Schließen. $1.

Sänger, der, am Grabe. Eine Auswahl Lieder bei Leichenbegängnissen. 18mo. Mousl. Bd. m. Goldtitel. 10 cts.

Hübner's Biblische Historien von dem A. und N. Testament f. d. Jugend. Mit 51 Bildern und 1 Kärtchen von Palästina. Lederband mit Doppl.Schl. $1.10 Ohne Schl. $1

Witschel's J., Morgen- und Abendopfer, nebst andern Gesängen und 1 Titelkpfr. 18mo. Mousl. Bd. 50 cts.

M. Ludwig Hofacker's sämtliche Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage, nebst einigen Bußtagspredigten und Grabreden.

Alle diese Bücher sind in verschiedenen feinen Einbänden zu den beigesetzten Preisen zu erhalten:

In der **Druckerei** von **W. H. Boullee**
in Neu-Hamburg. 47

Dr. STIEFELMEYER,
in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich einem achtbaren Publikum als:

Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

(Seine Wohnung ist nächst dem Wilmot-Hotel.) 45

Wichtiges u. Neues

für die Bewohner von Shakespeare und Umgegend.

Neuer Blechschmiedshop.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß er einen Blechschmiedshop in dem Hause des Hrn. John Bauer etablirt hat, und verspricht dem Publikum dauerhafte, billige u. schöne Arbeit zu liefern.

John Euler.

Shakespeare, 13. Nov. 1856. 46

Thierarzt.

Der Unterzeichnete von Toronto angekommen, empfiehlt sich dem Publikum als praktischer Thierarzt, besonders eine Pferdekrankheiten, und verspricht einem jeden völlige Zufriedenheit.

Seine Wohnung ist Lot Nr. 18, Block A, Huron Straße, nächst Haysville.

Archibald Bruindage.

Wilmot, 23. Oct. 1856. 43

100,000 Buschel Weizen.

verlangt.

Die Unterzeichneten bezahlen den höchsten Marktpreis für Weizen, Hafer und Gerste, wenn man abliefert in ihrem neuen Store-Haus, nächst dem Grand Trunk Depot, in Neu-Hamburg.

NB. Der Weizen muß sauber geputzt sein.

Chipman & Stauffer.

Neu-Hamburg, 21. Aug. 1856. 34

Neue Bäckerei

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete hat sich im Hause des Hrn. S. Frank aufs vollständigste eingerichtet, und empfiehlt sich dem Publikum von Hamburg, daß er fortwährend mit allen Arten feischem Backwerk versehen ist, und auf Verlangen geliefert wird.

Wendelin Kistner.

Neu-Hamburg 14. August 1856. 34

Beachtungswerth.

Die Unterzeichneten sind beabsichtigt ihren Stock von

Winter-Waaren

zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, um für den Frühjahrsstock Platz zu machen.

Für baar Geld wird ein bedeutender Abzug gestattet.

Jacob Seyler & Bruder.

Neu-Hamburg, 13. Febr. 1856. 7

Deutsches Gasthaus zur

„Brittischen Krone,"

von

Christoph S. Nahrgang

in

NEU-HAMBURG,

Meinen Freunden und Bekannten, sowie überhaupt einem geehrten reisenden Publikum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Haus aufs bequemste zur Gastwirthschaft eingerichtet habe. Reisende werden stets eine billige und gute Bedienung finden, so wie auch gute Speisen und Getränke.

Die besten deutsche, französische und spanische Weine, und überhaupt alle andere Getränke, sind bei mir stets zu den niedersten Preisen zu haben.

Neu-Hamburg, 20. Nov. 1856. 39

N. Might's
Patent

schwingende und sich selbst bewegende

Zirkel-Säge-Maschine!

Aufträge gerichtet an Robert Might, Stratford P. O., C. W., oder an einen seiner Agenten, welche in verschiedenen Gegenden angestellt sind, werden prompt ausgeführt. Maschinen wohin es auch sei und in was für eine Gegend versandt und für die Maschiene selbst, wenn verlangt, gute Bürgschaft gegeben werden.

Haupt Manufaktur zu Stratford und Neu-Hamburg C. W.

Wheeler Owen	Preston P. O. C. W.	Agent für Preston. Dalt und Waterloo.	
Joseph Dow	Ingersoll „	„ „	„ Ingersoll und Westfiel.
C. Ebenezer	Anneter „	„ „	„ Anneter.
Haggarty u. Bro.	Brampton „	„ „	„ Brampton.
R. McKee	Smithsville „	„ „	„ Smithsville.

Robert Might.

Neu-Hamburg, 16. Oct. 1856. 39

C. O. S. Nrede.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete sieht hiermit an, daß alle Diejenigen welche ihm auf Rechnung Schuldscheine, Bill's in Rückstand zu machen, wiederkauft er zu kommen und Bill's in Rückstand ferbert werden, unverzüglich zu bezahlen, oder wenn dieß nicht geschieht, so werden die Schuldscheine und Bill's von der Gerichtsbarkeit dem Gerichtsvollzieher zur Einkassirung übergeben werden.

Der Unterzeichnete sieht hiermit an, daß alle Diejenigen welche ihm auf Rechnung Schuldscheine, Bill's in Rückstand zu machen, wiederkauft er zu kommen und Bill's in Rückstand ferbert werden, unverzüglich zu bezahlen, oder wenn dieß nicht geschieht, so werden die Schuldscheine und Bill's von der Gerichtsbarkeit dem Gerichtsvollzieher zur Einkassirung übergeben werden.

Ferner sieht er an, daß er von jetzt an keinen Credit mehr geben werde, weder in seinem Store, Schmiedeshop oder Sägemühle, weder aber jetzt bezahlbare Billiger verkaufen, denn jemals.

Zimmer-Arbeiten werden fleißig verrichtet in allen Fächern gekommen.

C. O. S. Nrede.

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei von 100 Acker besten Landes auf Lot Nr. 7, 2. Conzession, Süd Ost-Hope wovon 80 Acker geklärt und stumpenfrei sind und in best cultivirtem Zustande, zum Verkauf aus.

Auf dem Lande befindet sich ein 2Stöckiges rausteinernes Wohnhaus, welches vor zwei Jahren gebaut wurde, eine Scheuer mit Maschinensteppen, ein Frame-Stall und ein ausgezeichneter fruchttragender Obstgarten. Das ganze Land ist gut eingefenzt und eine nie versiegende Creek fließt dadurch.

Kaufliebhaber werden wohlthun ein solche Gelegenheit zu benutzen, zu kommen und selbst zu besehen.

Heinrich Kraus.

Süd-Ost-Hope, 26, Febr. 1857

Richardt Engelhardt,
Buchbinder,
in Neu-Hamburg,

zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sich im Hause des Hrn. Fr. Merner niedergelassen hat und empfiehlt sich in allen Zweigen seines Geschäfts.

Neu-Hamburg, 26 Februar 1857. 9

W. S. GILKISON,
Landmesser, Ingenieur und
Land-Agent in Stratford.
Office über A. C. Lee's Store. 38

H. W. PETERSON,
(der jüngere,)
Rechts-zelehrter,
Anwalt bei dem Kanzleigericht,
öffentlicher Notar. u. s. w.
Guelph C. W.

N. B. Er spricht die deutsche Sprache.

Neuer

Sattler- & Trimming-Shop

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete sucht einem geehrten Publikum im allgemeinen ergebenst anzuzeigen, daß er von jetzt an sein eigenes Geschäft etablirt hat von Fr. Merners Buggies u. Carriages Faktorie gegenüber, und verspricht alle Aufträge zur Zufriedenheit für die möglichst billigsten Preise auszuführen.

Sättel verschiedenareige werden stets, anzutreffen sein, und Hauptsächlich sucht er die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken auf seine feine Buggies- und Cotter Pferdegeschirr, welche nach aller beliebigen Ausstattung aufs eleganteste gefertigt werden.

Ph. Jung.

New-Hamburg 30. Decbr. 1

Neuer Schmied Shop

in

Sebastopol, 2 Meilen von Inkermann.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er bei seinem Wagner-Geschäft auch einen Schmied-Shop errichtet hat, und nun in den Stand gesetzt ist, allen Anforderungen die in diese Fächer einschlagen auf das Pünktlichste auszuführen.

Sein Motto ist, die Arbeit lobt den Meister.

Conrad Foldan.

Süd-Ost-Hope, (Sebastopol), 1. Mai 1856. 18

Medicinische Anzeige.

Dr. Henry Oliver,

(früher in Hamilton,)

Eklektiker und deutscher Arzt,
Main-Straße, Galt.
Office über Hrn. Busby's Store.
Eingang zur Office zwischen Speer's und Busby's Store.

Officestunden:
Vormittags 9 bis 12½ Uhr und 1½ bis 5 Uhr
Nachmittags.

Empfohlen durch Dr. Ross, deutscher Arzt in Hamilton, und Dr. Marsh, früher Professor der Geburtshülfe und Vorleser über Frauen- und Kinderkrankheiten im medicinischen Collegium zu Syracuse. 12

Neuer Store

an

Gle orn's Corner.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein vollständig eingerichtetes Waaren-Lager, bestehend in

Manufaktur- und Schnittwaaren,
Groceries,
Eisenwaaren, Töpferwaaren, Schreinerwerkzeug, Blechgeschirr u. s. w.,

Es wird stets seine Aufgabe sein, seine Kunden auf die liberalste Weise zu bedienen, weßhalb er zu recht zahlreichem Zuspruche einladet.

William W. Gleghorn.

Juni 28., 1855. 24

Groceries & Liquören!

Die Unterzeichneten erlauben sich dem Publikum anzuzeigen, daß sie nächst der Thüre von S. Merners Store ein

Groceries und Liquören

Lager eröffnet haben, welche sie sehr wohlfeil für baar Geld und auch für Landes-Produkte verkaufen werden.

Kommt und überzeugt Euch!

Turnbull u. Stewart.

Neu-Hamburg 5. März 1857. 10

Anzeige.

Es wird hiermit angezeigt, daß der Warden in der Office des County Clerks im Couthaus zu Berlin den ersten Samstag in jedem Monat, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zugegen sein wird.

County Clerks Office,
Berlin, 7. Fbr. 1857. 7

Jacob Seyler

Agent für Hamburg und Umgegend von

C. B. Richard, Boas & Co.,
Wechsel & Schiffsfahrts Geschäft in New-York,

befördern

Gelder und Packete nach Deutschland,

geben

Schiffs-Contracte

für die Fahrt von

Hamburg, Bremen, Antwerpen

und Havre nach New York und Quebech,

und besorgen die Einziehung von Geldern mittelst Vollmachten und Wechseln.

Jacob Seyler, Agent.

Neu-Hamburg, 7. April 1857. 15

Fr. Merner's

Carriages-, Buggies- und Wagen-Fäktorey in

Neu-Hamburg.

Unterzeichneter beehrt sich den Bewohnern von Hamburg, und den umliegenden Villages und Städten, so wie einem geehrten Publikum überhaupt daß er eine bedeutende Auswahl von Carriages, überdeckte Buggies und Wagen vorräthig an Hand hat, und verspricht solche unter sehr liberalen Bedingungen zu verkaufen.

Für baar Geld versichert er einem jeden für den billigsten Preis in dieser ganzen Umgend, zu verkaufen und hofft, daß er im Stande ist, Niemanden unbefriedigt, es sei in der Solidität oder Schönheit, von sich gehen zu lassen.

☞ Kommt, das Sehen habt ihr umsonst!

Fr. Merner.

Neu-Hamburg 21. März 1857. 13